



VERBAND  
SCHWEIZERISCHER  
KREDITBANKEN  
UND  
FINANZIERUNGSINSTITUTE

JAHRESBERICHT 2014

# Inhalt

1. Der Verband	Seite 2
1.1. Vorstand des VSKF	Seite 2
1.2. Mitglieder des VSKF	Seite 2
1.3. Sekretariat	Seite 2
1.4. Ein Wirtschaftszweig stellt sich vor	Seite 3
2. Bericht des Präsidenten	Seite 4

## 1. Der Verband

### 1.1. Vorstand des VSKF

Heinz Hofer  
Präsident (bis 03.10. 2014)  
Cembra Money Bank AG, Zürich  
*heinz.hofer@cembra.ch*

Hakan Pekin  
EFL Autoleasing AG, Winterthur  
*hakan.pekin@efl.ch*

Thomas Bärlocher  
(ab 04.10. 2014 Präsident a.i.)  
BANK-now AG, Horgen  
*thomas.baerlocher@bank-now.ch*

Constantin Bregulla  
UBS AG, Zürich  
*constantin.bregulla@ubs.com*

Helga Dancke  
cashgate AG, Zürich Oerlikon  
*Helga.Dancke@cashgate.ch*

### 1.2. Mitglieder des VSKF

Accarda AG, Brüttsellen  
*www.accarda.com*

Fidis Finance (Suisse) SA, Schlieren  
*www.fidisfinance.ch*

BANK-now AG, Horgen  
*www.bank-now.ch*

Magazine zum Globus AG, Spreitenbach  
*www.globus.ch*

cashgate AG, Zürich Oerlikon  
*www.cashgate.ch*

N + C Leasing AG, Zürich

Cembra Money Bank AG, Zürich  
*www.cembra.ch*

UBS AG, Zürich  
*www.ubs.com*

CREDIT SUISSE, Zürich  
*www.credit-suisse.com*

EFL Autoleasing AG, Winterthur  
*www.efl.ch*

### 1.3. Sekretariat

Dr. iur. Robert Simmen, Rechtsanwalt  
Uraniastrasse 12  
Postfach 3228  
8021 Zürich  
Telefon: 044 250 43 44  
Fax: 044 250 43 49  
E-Mail: *office@gigersimmen.ch*  
Internet: *www.vskf.org*

## **1.4. Ein Wirtschaftszweig stellt sich vor**

Der Verband Schweizerischer Kreditbanken und Finanzierungsinstitute (VSKF) ist ein Wirtschaftsverband, der namhafte Banken und Finanzierungsinstitute vereinigt. Die Mitglieder sind im Konsumkredit- und Leasinggeschäft tätig. Auf die Mitglieder des VSKF entfällt rund 80% des Konsumkreditgeschäfts.

Die Kernaufgabe des Verbandes besteht darin, die geschäftspolitischen Rahmenbedingungen seiner Mitglieder durch Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung in verschiedenen Organisationen und Institutionen zu verbessern sowie die Mitgliedfirmen in Aufgabenstellungen von allgemeiner Branchenbedeutung zu unterstützen. Der VSKF pflegt in diesem Zusammenhang auch Kontakte zu nationalen und internationalen Verbandsorganisationen, die an einem leistungsfähigen Konsumkredit- und Leasinggeschäft interessiert sind.

Der VSKF setzt sich auf politischer Ebene dafür ein, dass sowohl die Handlungsfreiheit mündiger Konsumentinnen und Konsumenten als auch der unternehmerische Spielraum gewährleistet bleibt.

Die Informationspolitik des VSKF ist darauf ausgerichtet, die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Konsumkrediten und Leasing ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu bringen und die Geschäftspolitik der Mitglieder transparent darzustellen.

Allen Verbandsmitgliedern gemeinsam ist eine ethisch und kommerziell einwandfreie, sich an den Werten einer sozialen Marktwirtschaft orientierende Grundhaltung, wobei das Konsumkreditgesetz (KKG) die rechtliche Basis bildet:

- Die Mitglieder des VSKF betrachten ihre Kunden als mündige, selbständige Persönlichkeiten. Sie fällen keine Werturteile über das individuelle, gesetzestreue Konsumverhalten.
- Die dem VSKF angeschlossenen Banken und Institute nehmen ihre gesellschaftliche und soziale Eigenverantwortung wahr, kommen ihrer Sorgfaltspflicht nach und helfen mit bei der Erarbeitung und Vertretung der rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Als Entscheidungsgrundlagen für die Kreditgewährung gelten die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Antragsteller im Rahmen der geltenden Gesetze.
- Die Inkassopolitik berücksichtigt soziale Härtefälle und sucht individuell angepasste Lösungen. Die entsprechenden Entscheide orientieren sich an der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation der Kreditnehmer.
- Die VSKF-Mitglieder verpflichten sich zur sorgfältigen Überprüfung von Kreditgesuchen um Überschuldungen zu vermeiden.

Der VSKF ist Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung, von economiesuisse und des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

## 2. Bericht des Präsidenten

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Die Schweizer Wirtschaft blieb 2014 auf einem Wachstumspfad. Allerdings hat sie gegenüber dem Vorjahr leicht an Schwung verloren. Das Bruttoinlandprodukt nahm um 1.9% zu, die Arbeitslosigkeit stagnierte auf 3.2% und die Preise gingen um 0.3% zurück. Hauptverantwortlich für die positive Entwicklung des Bruttoinlandproduktes im vergangenen Jahr waren die Exporte, die gegenüber dem Vorjahr um 3.6% zunahmen. Aber auch der private Konsum und die staatlichen Haushalte haben einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, sowie die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen. Dennoch signalisierten Ende Jahr die Stimmungsindikatoren eine gesteigerte Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung.

### **Neuabschlüsse Konsumkredit- und Leasinggeschäft**

Vom guten konjunkturellen Umfeld konnte die Konsumkreditbranche nicht profitieren. Gemäss Zahlen der Zentralstelle für Kreditinformationen (ZEK) brach der Barkreditmarkt deutlich ein. Das Volumen neu abgeschlossener Kredite reduzierte sich um 6.3% auf CHF 3.9 Mrd.

Im Leasinggeschäft ging der Neuwagenverkauf 2014 gegenüber dem Vorjahr um 1.9% zurück. Es wurden noch etwas über 300'000 neue Autos verkauft.

### **Ausblick in die Zukunft**

Nach dem Wegfall der Bindung des Schweizer Frankens an den Euro haben sich die Konjunkturaussichten in der Schweiz für das laufende Jahr verschlechtert. Die Experten gehen davon aus, dass das Bruttoinlandprodukt im 2015 nur noch leicht ansteigen wird und die Arbeitslosigkeit in der Schweiz bis Ende Jahr zunimmt.

### **Gesetzgebung**

*Initiative Aubert („Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite“, 2010)*

Im Januar 2014 verabschiedete die WAK-N mit 13 zu 10 Stimmen die Gesetzesvorlage zur Umsetzung der Initiative. Die Vorlage entspricht weitgehend dem Vorentwurf, der in die Vernehmlassung geschickt worden war. Darin wurde neu eine Strafnorm gesetzlich verankert und die Kreditfähigkeitsprüfung verschärft.

Die Vorlage befindet sich noch im Differenzbereinigungsverfahren zwischen Stände- und Nationalrat. Das Geschäft wurde in der Frühjahrsession 2015 bereinigt.

Die Kommentare des Verbands zu den einzelnen Artikeln der Vorlage können der auf [www.vksf.org](http://www.vksf.org) aufgeschalteten Stellungnahme entnommen werden.

*Initiative Maire / Kt. Initiative Genf / Kt. Initiative Basel-Land*

Am 11. September 2014 hat der Ständerat der Pa.Iv. Maire sowie den Standesinitiativen BL und GE keine Folge gegeben. Die Initiative Maire und die Standesinitiativen sind somit abgeschrieben.

*Revision des Obligationenrechts (OR)/ Widerrufsrecht / Initiative Bonhôte*

Die Resultate des Vernehmlassungsverfahrens zum Vertragswiderruf und der Revision des Obligationenrechts (OR) im letzten Jahr, an dem sich auch der VSKF beteiligt hatte, sind kontrovers ausgefallen. Neu soll eine Widerrufsfrist von 14

Tagen gelten für Käufe, die im Internet oder via Telefon abgewickelt werden. Die Erhöhung der Frist von 7 auf 14 Tage wird im Sinne einer Annäherung an das europäische Recht vorgeschlagen. Die verlängerte Widerrufsfrist soll ausserdem durch Änderung des KKG auch für Konsumkreditverträge gelten. Am 5. März 2015 wurde der Initiative durch den Ständerat stattgegeben.

#### *Revision von Art. 1 Verordnung KKG (Höchstzinssatz)*

Am 13. September 2012 berichtete die Handelszeitung, dass das Bundesamt für Justiz sich mit einer Änderung von Art. 1 VKKG bzw. einer Reduktion des Höchstzinssatzes für Konsumkredite befasst. Anfangs September 2014 beschaffte sich der VSKF beim Bundesamt für Justiz das „Gutachten Schierenbeck“, welches als Berechnungsgrundlage für die Kosten zum Angebot von Konsumkrediten diene. Dieses Gutachten wurde im Jahr 2000 von der SBVg auf die damals geführte Höchstzinssatzdiskussion vorgelegt. Dem Gutachten Schierenbeck werden heute tiefere Kosten infolge aktuellem Tiefzinsumfeld unterstellt. Zwischen September und Dezember 2014 fanden mehrere Treffen zwischen VSKF und diversen Verbänden wie economiesuisse, Gewerbeverband, Leasingverband, SBVg usw. statt. Sämtliche Bundesämter wurden durch den VSKF kontaktiert bzw. besucht und mit den Argumentarien gegen eine Senkung des Höchstzinssatzes beliefert. Die wichtigsten Argumente gegen eine Senkung des Maximalzinssatzes sind die gestiegenen Standard-Risikokosten, die gestiegenen Akquisitionskosten und vor allem die gestiegenen Bearbeitungs- und Abwicklungskosten. Einen weiteren hohen Kostenanstieg verzeichnet die Branche im Bereich Eigenkapitalkosten (Basel III usw.). M.a.W. werden die tieferen Kapitalzinsen durch die gestiegenen regulatorischen Kosten kompensiert. Am 19. November 2014 wurde das Thema im Bundesrat besprochen. Wie in der „Schweiz am Sonntag“ vom 23. November 2014 nachgelesen werden konnte, hat Bundesrätin Sommaruga ihre Vorlage (Reduktion des Höchstzinssatzes für Konsumkredite auf 8%) nach Widerstand verschiedener Bundesräte zurückgezogen.

Am 5. Dezember 2014 wurde an der Bundessratssitzung entschieden, die Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung zum Konsumkreditgesetz mit einem Maximalzinssatz von 10% zu eröffnen.

Der VSKF dokumentierte sämtliche Partnerorganisation mit einem entsprechenden Memo, welches die quantitativen und qualitativen Argumente gegen eine Senkung des Höchstzinssatzes nochmals darlegte.

Anfangs Jahr beauftragt der VSKF die Herren Professoren Bernd Schips und Silvio Borner mit der Erstellung eines aktuellen Kostengutachtens. Gleichzeitig fand ein Treffen mit dem Unternehmen Rutz & Partner Consulting GmbH statt, welches dem VSKF mediale und politische Hilfsmittel aufzeigt. Gutachten und Stellungnahme VSKF wurden ab dem 11. März 2015 an sämtliche Wirtschaftsverbände, an die diversen Partei-Generalsekretariate und an weitere Organisationen und Verbündete versandt bzw. durch den VSKF persönlich vorgestellt.

#### **Rückgang des Konsumkreditgeschäfts / Leasinggeschäft stabil**

Per 31.12.2014 weist die ZEK Konsumkreditverträge (Bar-, Fest-, Kontokorrentkredite und Teilzahlungsverträge) mit einem Gesamtbestand von CHF 7,276 Mrd. (Vorjahr CHF 7,516 Mrd.) aus, was einem Rückgang von 3,2% entspricht. Die Anzahl registrierter Konsumkredite hat um 5,9% abgenommen und beläuft sich auf 399'224 Verträge.

Das ausstehende Leasingvolumen von CHF 8,152 Mrd. ist gegenüber Vorjahr (2013: CHF 7,955 Mrd.) leicht gestiegen um rund 2,5%. Die Anzahl Leasingverträge hat ebenfalls um 2,9% auf 562'911 leicht zugenommen.

### **Konsolidierte Zahlen der VSKF-Mitglieder**

Auf die Mitglieder des VSKF entfallen per 31. Dezember 2014 rund 80% der in der ZEK registrierten Konsumkredite sowie mehr als ein Drittel aller Leasingverträge.

### **Interna**

An der diesjährigen Generalversammlung steht die Wahl des Vorstandes, die Wahl des Präsidenten und die Wahl des Geschäftsführers an. Zusätzlich wie jedes Jahr, die Wahl resp. Bestätigung der Rechnungsrevisoren an.

Es wird auf die Homepage des Verbandes verwiesen ([www.vskf.org](http://www.vskf.org)), auf welcher die aktuellen sowie die in der Vergangenheit eingereichten Stellungnahmen, Medienmitteilungen und Jahresberichte abgerufen werden können. Weiter sind dort nützliche Informationen und Links zur Konsumkredit- und Leasingbranche verfügbar.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Verbandsmitgliedern, den Vorstandskollegen, dem Geschäftsführer und den Revisoren für das entgegen gebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.

Thomas Bärlocher